

# Die Herrin über die Dämonen

## SessKago Fanfic

Von Sarah-ChanXD

### Kapitel 1: Zurück ins Mittelalter

Hallo,

Ich wünsche euch viel Spaß bei meiner fanfiction. Und bitte hinterlasst ein paar Komis.

-----

Es drangen Sonnenstrahlen in ein Zimmer und fielen auf ein schwarzhaariges Mädchen. Langsam öffnete sie ihre rehbraunen Augen, als sie eine Stimme rufen hörte: "Kagome! Du musst aufstehen!" Kagome richtete sich erst mal richtig auf und streckte sich. Sie konnte auch kein gähnen unterdrücken. Kagome stand mit wackligen Beinen auf und ging zu ihrem Schrank. Er war blau und an der linken Tür hing ein Spiegel. Aus dem Schrank holte sich Kagome ihre Schuluniform. Kagome zog sie sich an und kämmte sich die Haare. Danach ging sie in die Küche, zu ihrer Mutter. Fr. Higurashi hört, dass jemand die Treppe runter kommt und denkt das es Kagome war. So drehte sie sich um. Fr. Higurashi lächelte. Es war doch immer schön ihre Tochter morgens zu sehen. Kagome war immer noch ganz müde und so sah sie auch aus. Frau Higurashi fand, dass es süß aussah. "Dein Essen ist auf dem Tisch. Komm nach dem Essen nochmal in die Küche und dann gebe ich dir dein Pausenbrot." sagte Fr. Higurashi. "Danke, Mama." bedankte sich Kagome. Ihre Stimme war leise und rau. Auch ihre Stimme sagte, dass sie lieber weiter geschlafen hätte. Kagome ging an den Tisch und aß. Der Tisch war aus Eiche gemacht und hatte keine Dekoration. Die Kissen, die um den Tisch lagen, waren kariert. Sie hatten viele verschiedene Blautöne. Als Kagome fertig war, nahm sie sich ihr Teller mit Besteck und ging in die Küche. Dort stellte sie den Teller mit dem Besteck in die Spülmaschine. Dann holte sie sich von ihrer Mutter das Schulessen und bedankte sich. Jetzt wies nichts mehr darauf hin, dass Kagome noch vor ca. 10 Minuten Hundemüde gewesen war. Ihre Stimme war wieder normal laut und fröhlich. Und in ihrem Gesicht war auch keine Müdigkeit zu sehen. Nichts. Dann machte Kagome sich auf den weg in die Schule.

Nach der Schule lief Kagome mit ihren Freundinnen nach Hause. Sie redeten über vieles und lachten sich schlapp. Dann kamen sie bei dem Higurashi Schrein an. Kagome verabschiedete sich mit: "Auf Wiedersehen." Dann ging Kagome ins Haus. Kagome wollte gerade nach oben gehen als Sota sie etwas fragte. "Wann gehst du

eigentlich mal wieder zu deinen Freunden im Mittelalter?" fragte er. //Wie kam er denn jetzt darauf? Aber es stimmt. Ich bin jetzt schon vier Wochen bei meiner Familie. Ich wollte doch eigentlich nur die Prüfung schreiben! Aber irgendwie bin ich dann doch länger geblieben.// dachte Kagome. "Wäre es alzu schlimm wenn ich heute noch gehe?" fragte Kagome. Eigentlich wollte Kagome ihre Familie nicht so eilig verlassen, aber jetzt wo Sota sie wieder daran erinnert hat wollte sie wieder zu Inuyasha. Sango, Shippo, Miroku und Kiara haben ihr auch gefehlt, aber Inuyasha fehlt ihr am meisten. Fr. Higurashi sah den traurigen Schimmer der sich in Kagomes Augen legte und antwortete: "Aber klar! Wir wissen doch, dass sie dir wichtig sind." Fr. Higurashi fand es zwar auch traurig, dass ihre Tochter wieder gehen wollte, aber Kagome war ja lange hier gewesen und im Mittelalter war sie auch nicht allein. Sie waren es ja schon gewohnt, dass Kagome auch im Mittelalter Freunde hatte. Ach wie gerne Fr. Higurashi auch ins Mittelalter wollte. "Wie lange willst du diesmal dort bleiben?" fragte nun auch Herr Higurashi, Kagomes Großvater. "Ich weiß nicht.... Ich glaube, diesmal bleibe ich länger." meinte dann Kagome. Fr. Higurashi hatte Kagomes Rucksack mal gepackt, weil sie wusste das Kagome sowieso irgendwann wieder ins Mittelalter gehen würde. So holte Kagome sich ihren gepackten Rucksack und ging mit ihrer Familie zum Brunnen. "Pass auf dich auf!" meinte Fr. Higurashi mit Tränen in den Augen. Sie hasste Abschiede. "Tschüss" sagte Kagome und winkte ihrer Familie zu. Sota, Frau Higurashi und Herr Higurashi winkten zurück. Dann sprang Kagome in den Brunnen. Sie wurde von einem blauen Licht eingehüllt. Es fühlte sich toll an, endlich wieder in die Vergangenheit zu reisen. Nachdem Kagome festen Boden unter sich hatte, begann sie die Brunnen Wand herauf zu klettern. Es war nicht gerade leicht mit einem schweren Rucksack auf dem Rücken, aber es ging. Als Kagome aus dem Brunnen war, brauchte sie erst mal eine Verschnaufpause. Kagome setzte sich an den Brunnen und betrachtete mal wieder die schöne Landschaft. Die Lichtung wurde von einem Wald eingehüllt, die Sonne schien und es gabe wenige Wolken, man könnte die Vögel zwitschern hören. Es war wirklich schön. Man hörte keine Autos... Also es ist einfach viel ruhiger als in einer Stadt und es stinkt auch nicht so. Nachdem sich Kagome ausgeruht hatte, machte sie sich auf den Weg zu Kaedes Dorf.